

# Brief aus BÄRlin



Ausgabe vom  
14.09.2018

---

- *Zurück aus der Sommerpause - Haushaltswoche*
- *Wie digital denkt Deutschland*
- *Dürer goes digital*
- *Transform Your Business*
- *Politische Impulse für den Gründergeist*
- *Diese Woche im Parlament*
- *Baukindergeld geht an den Start*
- *Die Gute Nachricht der Woche*
- *@DoroBaer in den Medien*

**Liebe Freundinnen und Freunde der CSU,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

mit meinem Newsletter „Brief aus BÄRlin“ möchte ich Sie in regelmäßigen Abständen über die aktuellen politischen Geschehnisse im Deutschen Bundestag informieren.

Über Ihre Anregungen und Vorschläge freue ich mich sehr und lasse sie gerne in meine politische Arbeit einfließen.

---

## Zurück aus der Sommerpause - Haushaltswoche

---

**Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble hat zu Beginn der ersten Sitzungswoche nach der Sommerpause im Deutschen Bundestag betont, dass das Gewaltmonopol des Staates und die Durchsetzung des Rechts nicht relativierbar sind:** "Die letzten Wochen haben uns vor Augen geführt, dass in Teilen unserer Bevölkerung Verunsicherung wächst und dass sich die Gesellschaft spaltet", so Schäuble. "Und das fordert uns als gewählte Repräsentanten. Unterschiedliche Interessen, Lebensstile, Meinungen gehören zu jeder freiheitlichen Ordnung. Um sie auszugleichen und um zu Entscheidungen zu kommen, braucht es öffentliche Debatten, und dazu gehören auch Demonstrationen; aber die Entscheidungen müssen demokratisch legitimiert und nicht auf der Straße gefunden werden. Aber: Die Gewaltfreiheit steht über allen Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten. Das Gewaltmonopol des Staates und die Durchsetzung des Rechts sind nicht relativierbar. Unsere Rechtsordnung verpflichtet alle in Gesellschaft und Politik, auch in Behörden und Sicherheitsorganen, und sie fordert zugleich Respekt für diejenigen, die diesen Dienst für uns leisten. Wenn wir gegenseitige Toleranz und Respekt untereinander sichern wollen, müssen wir darauf bestehen, dass Gewalt oder die Aufforderung zur Gewalt genauso verboten sind, wie die Verwendung von Parolen und Symbolen, die den demokratisch-rechtsstaatlichen Grundkonsens unserer Republik infrage stellen." Auch die Generaldebatte über den Bundeshaushalt 2019 wurden durch Themen der Migrationspolitik und jüngste Gewalttaten in Chemnitz sowie anderen Orten bestimmt. Beraten wurde dabei auch der im Regierungsentwurf für den Haushalt 2019 enthaltene Etat von Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt, der Ausgaben in Höhe von 3,1 Milliarden Euro (2018: 3,04 Milliarden Euro) vorsieht.

## Brief aus BÄRlin

### Wie digital denkt Deutschland- Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, auf der DMEXCO

---

In dieser Woche besuchte Staatsministerin Dorothee Bär, MdB die Digital Marketing Exposition and Conference (DMEXCO), die sich als Leitmesse des digitalen Marketing in Deutschland etabliert hat. Jeden September versammeln sich nationale und internationale Größen aus Marketing, Medien und Tech in Köln. Am Abend des ersten Dmexco-Tages debattierte Chris Boos, Experte für Künstliche Intelligenz mit Staatsministerin Dorothee Bär, MdB. Die Staatsministerin wies in der Diskussion besonders darauf hin, dass "wir den Leuten die Augen öffnen, dass sie mehr Vor- als Nachteile von Künstlicher Intelligenz haben. Doch noch muss man jedem Einzelnen erklären was er persönlich von Künstlicher Intelligenz hat", so Bär. In Bezug auf autonomes Fahren, räumte Dorothee Bär, MdB, ein, dass die Deutschen selbstfahrenden Autos überwiegend kritisch gegenüberstünden. Aber die Staatsministerin blickt optimistisch in die Zukunft: Auch hier bedürfe es Aufklärung und Überzeugungsarbeit.



### Dürer goes digital - Dorothee Bär enthüllt neues Logo des Nürnberg Digital Festival

---

Die Nürnberg Web Week hat sich nicht nur ein neues Logo, sondern auch einen neuen Namen gegeben: Das Nürnberg Digital Festival. Zu dessen feierlicher Präsentation war die Staatsministerin Dorothee Bär, MdB nach Nürnberg gekommen. Das Nürnberg Digital Festival ist eine Veranstaltungsreihe der digitalen Community in der Metropolregion Nürnberg, deren Ziel es ist, die Möglichkeiten und die Vielfalt der Digitalisierung in und um Nürnberg den Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen sowie bestehende Strukturen zu vernetzen. "Eine meiner Hauptaufgaben ist es, Botschafterin für die Digitalisierung zu sein, um den Menschen die Vorteile näher zu bringen", erklärt Dorothee Bär in ihrem Grußwort und dankt dem Gründer der Initiative Ingo Di Bella daher für seinen Einsatz. In über 170 Events präsentiert sich die Nürnberg Web Week vom 12. Bis 22. Oktober 2018. Auch Dorothee Bär wird das Nürnberg Digital Festival am Eröffnungstag besuchen.



# Brief aus BÄRLin

## Transform Your Business

---

Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, war in dieser Woche zu Gast bei Transform Your Business - Europas einziges Festival für digitale Transformation mit zusätzlichem Fokus auf Unternehmenskommunikation, Marketing und Personalthemen. Mit ca. 300 internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Referenten und großen Unternehmen aus Deutschland und der ganzen Welt bringt die Quadriga Hochschule Berlin die Verantwortlichen aus Konzernen und mittelständischen Unternehmen zusammen, um die Dynamik von KI, New Work und Big Data für alle Industrien, Branchen und Geschäftsmodelle zu nutzen. Gleich zu Beginn Ihrer Keynote zeigt Staatsministerin Dorothee Bär, MdB auf, wie der Weg Deutschlands hin in die digitale Champions League aussehen wird und redet vor allem darüber, wie diese zu gewinnen sei. Bär ermutigte ihre Zuhörer "mutig" und "neugierig" zu sein, denn nur wenn Stärken bewusst herausgestellt und anspruchsvolle Ziele gesetzt werden, schafft es Deutschland ins Champions League Finale.



## Politische Impulse für den Gründergeist

---

Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, hielt bei der #startuprepublik am 13. September einen Vortrag zum Thema „Welche Impulse kann die Politik für einen neuen Gründergeist geben?“ Zur Premiere des Veranstaltungsformates galt das Thema: „WACHSTUM - Was muss Politik tun, damit unsere Startups wachsen?“ Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, sprach über den digitalen Wandel und die daraus resultierenden Veränderungen für Unternehmen. Innovationskraft und Unternehmensgeist bezeichnete sie dabei als essenziell für den deutschen Wohlstand. Ideen und Innovationen gebe es dank kreativen Köpfen und jungen Talenten zuhauf, denn: „Wir sind nicht nur das Land der Dichter und Denker, wir sind auch das Land der Erfinder und Unternehmer.“ Deutschland und Europa sollen auch gegenüber den USA ehrgeizig werden, da dort aus einigen Startups mittlerweile Weltunternehmen gewachsen sind. Bereiche, in denen ausländische Firmen noch nicht das Rennen gemacht haben, gebe es genug. Für Bär sei es wichtig, mit jungen und innovativen Unternehmen ins Gespräch kommen. Das für Gründer extrem wichtige Wagniskapital solle allerdings nicht von der öffentlichen Hand kommen. Zudem sprach die Staatsministerin über das Problem der Bürokratiebelastung beim Gründen: „Wir sind uns dessen bewusst, dass Antrags-, Genehmigungs- und Besteuerungsverfahren vereinfacht werden müssen!“ #startuprepublik wird als neues politisches Format des Startup-Verbandes einmal im Quartal Politiker und Startup-Gründer einladen, um über Startups und die Rahmenbedingungen für innovative Gründungen in Deutschland zu diskutieren.

# Brief aus BÄRlin

## Diese Woche im Parlament

---

### Generaldebatte Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt

Im Regierungsentwurf ist ein Ausgaberahm von 3,097 Mrd. Euro vorgesehen, d.h. ein Ausgabenaufwuchs von 59 Mio. Euro. Traditionell ist die Beratung des Einzelplans der Bundeskanzlerin der Anlass für die politische Generaldebatte.

### Gesetz über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2019

Der Kabinettsbeschluss sieht vor, dass der Bund wie schon seit 2014 keine neuen Schulden aufnimmt. Erstmals seit 2002 wird die Schuldenstandgrenze des Maastrichter Vertrags von 60% des Bruttoinlandprodukts unterschritten. Möglicherweise gelingt dies bereits im Vollzug des Bundeshaushalts 2018. Die Umsetzung der prioritären Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag kann daher verstärkt fortgesetzt werden. Die Ausgabezuwächse des Regierungsentwurfs entfallen vor allem auf das Baukindergeld, den sozialen Wohnungsbau, steuerliche Entlastungen für Familien sowie die Erhöhung des Verteidigungsetats.



## Baukindergeld geht an den Start

---

### Das Baukindergeld kann ab dem 18.09.2018 beantragt werden.

Mit dem Baukindergeld fördern wir Familien in Deutschland, die sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen wollen.

Ich freue mich über den Start des Baukindergeldes, denn ich habe mich dafür stark gemacht, dass es in den Koalitionsvertrag aufgenommen wurde. Gefördert wird der erstmalige Neubau oder Erwerb von Wohneigentum zur Selbstnutzung in Deutschland für Familien und Alleinerziehende mit mindestens einem im Haushalt lebenden Kind unter 18 Jahren im Zeitraum ab 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020.

Pro Kind und Jahr finanziert der Bund 1.200 Euro über einen Zeitraum von 10 Jahren. Bei einem Kind liegt die Förderung bei 12.000 Euro und bei zwei Kindern erhöht sie sich auf 24.000 Euro. Berücksichtigt werden Kinder, die zum Zeitpunkt der Antragstellung jünger als 18 Jahre alt sind. Das Baukindergeld wird flächendeckend in Deutschland bis zu bis zu einer Einkommensgrenze von 75.000 Euro zu versteuerndem Haushaltseinkommen pro Jahr und zusätzlich 15.000 Euro pro Kind gewährt.

Das Programm wird von der KfW durchgeführt und ist Teil einer groß aufgelegten Wohnungs- und Eigentumsagenda in dieser Wahlperiode.



## Die Gute Nachricht der Woche

### **Lebenserwartung erneut gestiegen**

Die Lebenserwartung in Deutschland ist erneut angestiegen: Sie beträgt nach der auf die aktuellen Sterblichkeitsverhältnisse bezogenen Sterbetafel 2014/2016 für neugeborene Jungen 78 Jahre und 4 Monate und für neugeborene Mädchen 83 Jahre und 2 Monate. Auch für ältere Menschen hat die Lebenserwartung weiter zugenommen. Auf der Ebene der einzelnen Bundesländer weist Baden-Württemberg bei beiden Geschlechtern die höchste Lebenserwartung Neugeborener auf: Für Jungen beträgt sie hier 79 Jahre und 6 Monate, für Mädchen 84 Jahre.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)



# @DoroBaer in den Medien

**Dorothee Bär**  
11. September um 21:47 · 🌐

Stolze dreifache Schulkindmama seit heute ❤️ Ein Dank an unsere wunderbaren Lehrerinnen und Lehrer in Bayern, die mehr machen, als sie müssen...



**dorobaer** · Abonniert  
Instagram HQ

dorobaer Wo-hoo! Kalendersuchersteller und Drucker von Besteller-Postkarten schnallt Euch an. Denn jetzt habt ihr neben Konfuzius, Astrid Lindgrén und Henry Ford noch die Sprüche meiner schlaun Reden zur Verfügung... :-)

Na gut. Schade. Ganz so wird es nicht laufen, aber ich danke @eicische für die Möglichkeit bei der @facebook, ach Quatsch, @instagramde Einweihung in Berlin gesprochen haben zu dürfen und

Gefällt 507 Mal  
Vor 3 Tagen  
Kommentar hinzufügen...



**dorobaer** · Abonniert  
Berlin, Germany

dorobaer Freude mich immer, wenn ich mit meinen tollen Kolleginnen unterschiedlicher Fraktionen zusammen arbeiten und zusammen feiern darf. Heute habe ich nach der Sommerpause wieder meine Kollegin @kassiusjung getroffen und mich mit ihr über unsere laufenden Projekte ausgetauscht. Für mehr Frauen in der Politik #womeninpolsitics #frauenderpolitik #instapolitics #workingmoms #workingmom

Alle 26 Kommentare anzeigen

the\_happy\_prof Frauenpower 🙌  
cmbhamburg Tolles Kleid 🌸  
free\_mountain\_girl Fun 🥳 🥳  
michells\_garten Zwei Traumfrauen 🥰 🥰  
der\_gentleman\_77 Zwei Klassefrauen.

Gefällt 812 Mal  
Vor 7 Tagen  
Kommentar hinzufügen...

Dorothee Bär hat retweetet

**Coding For Tomorrow** @CFT\_Hub · 13. Sep.

Endlich dürfen wir es erzählen: Wir freuen uns riesig, dass @DoroBaer die Schirmherrschaft für #CodingForTomorrow übernimmt. Begrüßt wurde unsere neue Schirmherrin übrigens von CFT-Kids Jonna & Tom - samt programmierten #Flugtaxi ;-)) Dann fliegen wir mal los! #DigitaleBildung



Folgen Sie mir auf



oder schreiben Sie mir eine E-Mail  
[dorothee.baer@bundestag.de](mailto:dorothee.baer@bundestag.de)

...am liebsten ist mir aber der direkte  
(Augen-)Kontakt mit Ihnen!

Bildnachweis:

S. 1 Tobias Koch

S. 2 Dorothee Bär

S. 3 Dorothee Bär

S. 5 Dorothee Bär

S. 6 Dorothee Bär